

weber.mur 652

Lehmputz fein

Lehmputz mit speziell ausgesuchtem Rohstoffen und mineralischen Zuschlägen zur Herstellung von einlagigem Lehmputz

Anwendungsgebiet

- Verarbeitung von Hand und mit Maschine
- für innen
- ideal für die Denkmalpflege

Produkteigenschaften

- leicht verarbeitbar
- klimaregulierend
- sehr gute Haftung

Anwendungsgebiet

weber.mur 652 wird sowohl als einlagig zweischichtiger Lehmputz als auch als Lehm-Unterputz eingesetzt. Nur im Innenbereich, nicht im Spritzwasserbereich einsetzbar, jedoch für häusliche Küchen und Bädern geeignet.

Produktbeschreibung

weber.mur 652 ist ein werksmäßig hergestellter, mineralischer Trockenmörtel.

Zusammensetzung

speziell ausgesuchter Lehm, mineralische Zuschläge

Produkteigenschaften

leicht verarbeitbar
klimaregulierend
sehr gute Haftung
hervorragend maschinengängig

Technische Werte

Druckfestigkeit:	≥ 1 N/mm ²
Wärmeleitfähigkeit:	0.4 W/mK
Wasserdampfdiffusionswiderstandszahl μ :	8
Lehmputzmörtel gemäß DIN 18947	LPM 0/1 - S II - 1,8

Qualitätssicherung

weber.mur 652 unterliegt einer ständigen Gütekontrolle durch Eigenüberwachung.

Allgemeine Hinweise

Dem Mörtel dürfen keine Zusätze zugemischt werden.
Während der Verarbeitung und Austrocknung des Putzmörtels darf die Temperatur der Luft, der verwendeten Materialien und des Untergrundes nicht unter + 5° C absinken.
Die frisch hergestellten Flächen sind vor zu schneller Austrocknung zu schützen.
Für die Anwendung und Ausführung gelten die DIN 18 350 VOB, Teil C und DIN V 18 550.

Besondere Hinweise

Beschichtung mit keramischen Fliesen ist nicht erlaubt.
Die Trocknung des Lehmputzes muss weitgehend innerhalb weniger Tage erfolgen. Reicht eine natürliche Bautrocknung nicht aus, ist eine maschinelle Bautrocknung/Stoßlüftung erforderlich.
Lehmputze müssen zügig austrocknen können, damit ein sicherer Haftverbund (keine Rißbildung) gewährleistet ist. Eine ausreichende Lüftung liegt vor, wenn der Lehmputz nach ca. 2-5 Tagen helltrocken ist (bei normaler Auftragsstärke).

weber.mur 652

Lehmputz fein

Zur Regulierung saugender Untergründe und zur Verfestigung der Oberfläche des Putzes weber.prim 406 im Mischungsverhältnis 1:1 bis 1:2 aufbringen.

Untergrundvorbereitung

Der Putzgrund muss sauber und tragfähig sein.

Schmutz, Staub, lose Teile und die Haftung beeinträchtigende Stoffe entfernen.

Dichte Untergründe (z.B. Beton) erfordern eine Vorbehandlung mit der mineralischen Haftbrücke **weber.dur 101** oder **weber.therm 370** als Rillenspachtelung.

Bei ungeeigneten Putzgründen (z.B. Abweichungen von DIN 1053 „Mauerwerk“ oder DIN 18 202 „Toleranzen im Hochbau“) sind Bedenken geltend zu machen und es ist Abhilfe zu schaffen.

Verarbeitung

maschinell:

Der Mörtel kann mit allen üblichen Feinputzmaschinen verarbeitet werden.

von Hand:

Den Inhalt eines Sackes mit der angegebenen Menge Wasser gründlich durchmischen, so dass eine verarbeitungsgerechte Konsistenz entsteht.

mehrlagiges Verarbeiten:

wird **weber.mur 652** in zwei Putzlagen aufgebracht, so muss die untere Lage gut durchgetrocknet sein.

Erfolgt die nächste Lage auf feuchtem Untergrund, so kann es zur Rissbildung und zu einem Ablösen der Putzlage kommen

Bei einem zweilagigen Putzauftrag sollten die Putzdicken so gewählt werden, dass die obere Putzschicht 15 mm nicht überschreitet.

Lehmputz zuerst dünn vorspritzen, danach nass in nass bis zur gewünschten Putzstärke auftragen.

Dann plan verziehen, mit Reibebrett (Kunststoff) durchreiben und anschließend mit feinem weißem Latex-Schwamm abfilzen, oder freie Oberflächenstrukturen herstellen.

Auftragsstärke bei 1-lagiger Arbeitsweise bei saugfähigem Untergrund max. 20 mm, bei nicht oder schwach saugendem Untergrund 5-8 mm.

Bei zweilagiger Arbeitsweise muss die erste Lage gut durchgetrocknet und aufgeraut sein.

Bei mehrlagigem Putzauftrag muss die erste Lage hell durchgetrocknet sein. Die Auftragstärke pro Lage soll bei saugenden Untergründen 20 mm nicht überschreiten.

Nach Austrocknen lose Körner abfegen

Die maximale Putzstärke ist untergrundabhängig. Bereits angetrockneter Lehmputz lässt sich durch Wasserzusatz wieder aufarbeiten. Die Erhärtung erfolgt durch Trocknung, daher nach der Verarbeitung für gute Lüftung sorgen.

Verbrauch / Ergiebigkeit

bei 10 mm Dicke : ca. 16,5 kg/m² ca. 1,8 m² / 30 kg

Verpackungseinheiten

Gebinde	Einheit	VPE / Palette
Papiersack	30 kg	42 Säcke

Produktdetails

Körnungen:

ca. 0,8 mm

Auftragsdicke:

8 mm bis 20 mm

Wasserbedarf:

ca. 7 l / 30 kg

Lagerung:

Bei trockener, vor Feuchtigkeit geschützter Lagerung ist das Material unbegrenzt lagerfähig.